

Prof. Dr. Holger Hünemohr

Hochschule RheinMain Wiesbaden

Telefon: 0611 94951226

E-Mail: holger.huenemohr@hs-rm.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

geboren 1957 in Wiesbaden, verheiratet, drei Kinder

- 1977-1984 Physikstudium, Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz
- 1984-1985 einjähriger Forschungsaufenthalt, University of California, Berkeley, USA
- 1984-1989 Promotion Experimentalphysik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Max-Planck-Institut, Mainz
- 1980-1984 Grundstudium Volkswirtschaftslehre (Vordiplom),
Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz
- 1988-1992 IT-Projektleiter (Verteilte Systeme, Konzeptionen, Einsatz dez. IT-Systeme)
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung, Wiesbaden
- 1992-2018 Referatsleiter Haushalt/Informationstechnik (seit 2002 Haushaltsbeauftragter)
Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden
Mitglied in ressortübergreifenden IT-/E-Government- und Haushaltsgremien
Leitung verwaltungsübergreifender E-Government-Projekte u.a. zur Digitalisierung u. Standardisierung von Kernprozessen einer Landesregierung im Bereich der Normsetzung, Kabinettsitzungen, Bundesratssitzungen
- 1990-2018 Lehrbeauftragter, Themengebiete Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik
Hochschule RheinMain, Frankfurt University of Applied Sciences,
Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden
- 2010-2018 Honorarprofessor, Hochschule RheinMain, Wiesbaden
- seit 2018 Professor für Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt
Verwaltungsinformatik/E-Government, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND COMMUNITY

- seit 1988 Mitglied der Gesellschaft für Informatik (GI)
- seit 2002 Mitglied des GI-Leitungsgremiums der Fachgruppe Verwaltungsinformatik und regelmäßiges Mitglied des GI-Programmkomitees und Mitwirkender bei den Fachtagungen Verwaltungsinformatik und Rechtsinformatik (FTVI & FTRI)
- seit 2002 Vernetzung/Kooperation mit verschiedenen Mitgliedern der Fachgruppe Verwaltungsinformatik in hochschulübergreifenden Projekten zur Stärkung der Wahrnehmung des E-Governments und der GI-Aktivitäten der Fachgruppe durch Verwaltung und Politik
- seit 2019 Impulsgeber in der Verwaltungsinformatik-Community und der GI-Fachgruppe im Forschungs- und Entwicklungsprojekt „eGov-Campus“ des IT-Planungsrats zum Aufbau und zur Entwicklung einer länderübergreifenden digitalen Hochschulplattform E-Government/Verwaltungsinformatik (Vorsitzender des Beirats, inhaltliche Themenentwicklung und Koordinierung)

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM:

Als Mitglied im GI-Präsidium würde ich gerne insbesondere die Themen der Verwaltungsinformatik und der Digitalisierung des öffentlichen Sektors stärker in den Fokus der GI-Aktivitäten stellen. Hier könnte ich mich aufgrund meiner Erfahrungen und vielfältigen Kenntnisse der öffentlichen Verwaltung sowie meiner guten hochschul- und länderübergreifenden Vernetzung insbesondere in folgenden Bereichen einbringen und engagieren:

- Interesse wecken an aktuellen Fragen und Antworten der Hochschulforschung zur Gestaltung des digitalen öffentlichen Sektors. Da aus meiner Sicht die Verwaltungsinformatik in vielen Bereichen bisher „vernachlässigt“ wurde, möchte ich mich dafür einsetzen, dass Forschung und den Wissenstransfer im Bereich E-Government verstärkt von Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit wahrgenommen werden.
- Wie kann der digitale Wandel des öffentlichen Sektors so gelingen, dass wir ihn verstehen, klug gestalten und beherrschen? Gerne würde ich mich mit GI-Rückhalt weiterhin dafür einsetzen, dass verstärkt zeitgemäße digitale Informations- und Bildungsangebote etabliert und fachliche Impulse zur nachhaltigen Gestaltung der „digitalen Verwaltung“ aus Sicht der Hochschulen gesetzt und wahrgenommen werden.
- Dem bedeutungsvollen Thema der digitalen Souveränität des Staats aus der Perspektive der Wissenschaft und Hochschulen sollte ein höherer Stellenwert zukommen. Hier gilt es einen fachkundigen Diskurs zwischen den Akteuren aus Verwaltung und Politik und insbesondere mit den Experten der Verwaltungsinformatik zu führen, um tragfähige Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Das GI-Präsidium kann hier sicherlich als ein wichtiger Impulsgeber positiv wirken.

Ich freue mich über Ihre Unterstützung und Stimme!

Dipl. Inf. Edna Kropp

LivePerson, Berlin

Telefon: 030 4392 9012

E-Mail: ekropp@liveperson.com



Zur Person

Die Liebe zu Innovation, technischen Herausforderungen und das Interesse an allem Neuen prägen seit 20 Jahren meinen Werdegang als Informatikerin, Autorin, Speakerin und Community-Event-Organisatorin. In meiner aktuellen Rolle als technische Produktmanagerin im Bereich Conversational AI und Automatisierung verantworte ich die Realisierung moderner und zukunftsweisender Softwareprodukte. Ich leite zahlreiche Initiativen, wozu auch mein langjähriges Engagement in der GI gehört. Ich teile meine Begeisterung für Sport und Technik mit meinem Mann. Wir haben drei Kinder - in Summe 16 Jahre alt.

Veröffentlichungen und Weiteres auf [LinkedIn](#) und [Xing](#)

Meine Schwerpunkte und Ziele als Mitglied des GI-Präsidiums

Mein Ziel im GI-Präsidium ist die GI als zeitgemäße, zukunftsweisende Organisation weiter zu entwickeln. Die GI soll die Vielfältigkeit der Informatik repräsentieren und international als verantwortungsvoller und richtungsgebender Inkubator wahrgenommen werden.

Dies möchte ich durch folgende Maßnahmen erreichen

- Nachwuchsgewinnung und -förderung
- Mehr Aufmerksamkeit für Diversität und Interdisziplinarität
- Ausweitung der nationalen und internationalen Wahrnehmung durch gezielte Zusammenarbeit mit Politik, Wissenschaft und Praxis

Mit dem Aufbau und der Leitung der Berliner Regionalgruppe der GI Fachgruppe Frauen und Informatik (über 900 Mitglieder) konnte ich bereits verschiedene Konzepte für mehr Aufmerksamkeit zum Thema Diversität und Interdisziplinarität erproben sowie neue Mitglieder für die Fachgruppe gewinnen. Dies gelang unter anderem mittels monatlicher Veranstaltungen und gezielter Ansprache (Reichweite von mehr als 7000 Followern). Dabei konnte ich auch die große nicht-deutschsprachige IT-Community erfolgreich ansprechen.

Als Mitglied im GI-Präsidium möchte ich die Aufmerksamkeit darauf lenken, wie vielseitig und interdisziplinär Informatik heutzutage ist, und damit Potenziale nutzen. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus meinem Engagement in der Fachgruppenarbeit kann ich einset-

zen, um die vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgreich umzusetzen. So habe ich beispielsweise gelernt, dass junge Frauen sich mehr mit interdisziplinären Studiengängen wie Medizintechnik, Wirtschaftsinformatik oder Human-Computer-Interaktion identifizieren. Das bestätigt sich unter anderem am höheren Anteil von Immatrikulationen gegenüber dem Fach Informatik. In meinem Arbeitsfeld des Conversational AI wird die positive Auswirkung interdisziplinärer Zusammenarbeit ebenfalls sehr deutlich. In den Lösungen werden bot-gestützte Smartspeaker genutzt, um statistische KI-Modelle auf skalierbaren Cloud-Infrastrukturen einzusetzen.

Meine fundierten Erfahrungen in der Forschung und Lehrtätigkeit sowie meine mehr als 20-jährige Berufserfahrung in verschiedensten IT-Rollen in Zusammenarbeit mit Start-ups, KMUs und Konzernen werde ich dafür einsetzen, die Interessen von Politik, Wissenschaft und Praxis durch meine Mitarbeit im GI-Präsidium zusammen zu bringen.

Beruflicher Werdegang

- Technisches Produktmanagement, Pre-Sales Consulting, seit 2018
 - Im Bereich Conversational AI B2B2C bei LivePerson
- Projekt Management, Pre-Sales, Usability Consulting, 2013 - 2018
 - Im Bereich B2B IT-Dienstleistung für start-ups, KMUs, Konzerne, bei Akquinet
- Wissenschaftliche Mitarbeit, Forschung und Lehre, 2010 - 2012
 - Im Bereich Anforderungsmanagement, Patentwesen, empirische Forschung agiler Softwareprozesse, bei AG Software Engineering, FB Informatik, Freie Universität Berlin und industrielle Partner

Ausbildung

- Diplom Informatik, NF Organisationspsychologie, Freie Universität Berlin
- Betriebswirtschaftslehre bis zum Vordiplom, Freie Universität Berlin
- Zertifikat für Hochschullehre, Berliner Zentrum für Hochschullehre
- Zertifikat für Projektmanagement, IPMA Level-D
- Zertifikat für Usability Professionals, UXQB und HFI

Engagement in der Gesellschaft für Informatik

- Seit 02/2017 im Leitungsgremium der Fachgruppe Frauen und Informatik
 - Seit 2017 PR für die FG, u.a. Aufbau und Betrieb des Twitter Auftritts [@IT_Frauen](#) (etwa 825 Follower, Stand Juli 2021)
 - Seit 2019 in der Jury für die Vergabe des Preises der Fachgruppe
 - Seit 09/2018 Aufbau und Leitung der Regionalgruppe der FG Berlin, [zum Interview](#) (etwa 950 Mitglieder, Stand Juli 2021)

Sonstiges Engagement

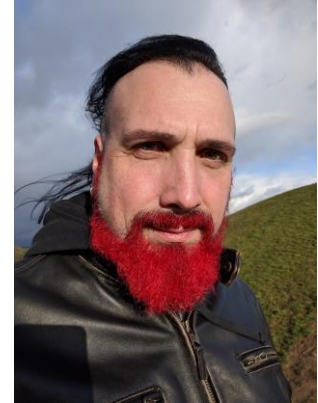
- Teilnahme am Roundtable und Beitrag zum [Whitepaper](#) der EU Kommission und des HIIG für mehr Diversität in der KI, 2020
- Gründung und Leitung eines internen europäischen Frauennetzwerks und eines globalen Förderprogramms bei Liveperson, seit 2019
- Usability Berufsverband German UPA, 2013 - 2019, Leitung AK Return on Invest sowie Workshops auf der Mensch und Computer, Mitarbeit im AK Usable Security, Publikation in der [Fachschrift](#)
- Leitungsgremium und Sponsoring für die größte Fachkonferenz Deutschlands zum World Usability Day Berlin (bis zu 1000 Teilnehmende), 2014 - 2019
- Mentoring, Profit Mentoring Programm HTW Berlin

Dr.-Ing. Christof Leng

Google Deutschland GmbH

80636 München

E-Mail: cleng@google.com



PERSÖNLICHE ANGABEN

- seit 2017 SRE Manager, Google München
- 2016-2017 Lehrauftrag zu Site Reliability Engineering, TU Darmstadt
- 2016-2017 Site Reliability Engineer, Google München
- 2016 Principal Engineer, Accso Darmstadt
- 2014-2016 Site Reliability Engineer, Google Dublin
- 2012-2014 Postdoc, ICSI / UC Berkeley
- 2012 Promotion zum Thema Zuverlässigkeit verteilter Systeme
- 2006-2007 Mitgründer und Bundesvorsitzender der Piratenpartei Deutschland
- 2005-2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, TU Darmstadt
- 1996-2004 Studium der Informatik, TU Darmstadt

AKTIVITÄTEN IN DER GI

- 2019 Wissenschaftsjahr-Podiumsdiskussion Ethik & KI
- seit 2018 Mitglied im Kuratorium der Klaus-Tschira-Medaille
- 2012-2015 Vizepräsident (Mitglied des Vorstands)
- 2013+2014 Organisation der Promotionsworkshops auf der INFORMATIK
- 2013-2015 Stellvertretender Sprecher des ICSI-Beirats
- 2013 Aufbau des Junior-Fellow-Programms
- Seit 2011 Mitherausgeber des Informatik Spektrums
- 2011-2015 Sprecher des Beirats des wissenschaftlichen Nachwuchses
- 2011-2013 Mit-Initiator und Gestalter der Poster-Kampagne "Persönlichkeiten der Informatik" (<https://gi.de/persoenlichkeiten>)
- 2011 Mitgründung der GI-Studierendengruppe an der TU Darmstadt
- 2008-2012 Gewähltes Präsidiumsmitglied

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Die GI ist für mich seit Langem ein wichtiger Begleiter in meinem beruflichen Leben. Meine Erfahrung in Präsidium und Vorstand haben mir gezeigt, dass man sehr viel bewegen kann, was direkten Nutzen für GI-Mitglieder und Informatik-Interessierte hat. Da würde ich gerne anknüpfen:

(1) Austausch zwischen Wissenschaft und Industrie

Die GI bemüht sich seit Langem, auch ein größeres Publikum aus der Praxis anzusprechen. Da ich beide Welten, die akademische Forschung und die berufliche Praxis, über viele Jahre kennen und schätzen gelernt habe, möchte ich gerne dabei helfen, Brücken zwischen den beiden Kulturen zu schlagen und mehr Praktiker_innen für die GI begeistern.

(2) Gesellschaftliche Verantwortung der Informatik

Dass der digitale Wandel ein zentrales Thema für unsere Gesellschaft ist, war seit Langem klar und wurde durch die CoViD-Pandemie ein weiteres Mal verdeutlicht. Menschen aus allen Bereichen des Lebens sind auf zugängliche, zuverlässige und verantwortungsvoll umgesetzte IT-Systeme tagtäglich angewiesen. Als Site Reliability Engineer glaube ich, dass wir Informatiker_innen unserer kollektiven Verantwortung noch deutlicher gerecht werden müssen.

(3) Nachwuchsförderung

Ich war selbst lange im wissenschaftlichen Nachwuchs aktiv und habe mich für dessen Belange eingesetzt. Diese Arbeit würde ich gerne fortsetzen und zudem auch Perspektiven in der Industrie aufzeigen. Die Situation des wissenschaftlichen Mittelbaus ist nach wie vor schwierig. Darüber hinaus liegt mir auch das Thema der Informatik-Bildung in den Schulen am Herzen. Dabei gilt nach wie vor, dass unterrepräsentierte Gruppen unbedingt stärker gefördert werden müssen. Die GI könnte vor einer größeren Aufmerksamkeit der jüngeren Generation sehr profitieren.

Prof. Dr. Daniela Nicklas

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Telefon: 0951 8633670

E-Mail: daniela.nicklas@uni-bamberg.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

- seit Oktober 2016: Studiendekanin der Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik
- seit 04/2014: Lehrstuhl für Informatik, insbesondere Mobile Software Systeme / Mobilität, Otto-Friedrich Universität Bamberg
- 04/2008 – 03/2014: Juniorprofessur für Datenbank- und Internettechnologien an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- 02/2006 – 03/2008: Akademische Rätin auf Zeit, Universität Stuttgart, am Institut für Parallele und Verteilte Systeme, Abteilung Anwendersoftware, Universität Stuttgart
- 05/2000 – 01/2006: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Stuttgart am Institut für Parallele und Verteilte Systeme, Abteilung Anwendersoftware. Promotion Dezember 2005
- 1994 – 2000: Studium Diplominformatik an der Universität Stuttgart, aktive Mitarbeit in der Fachschaft

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND COMMUNITY

- GI-Mitglied seit 1998
- Fachgruppen: Datenbanksysteme, Mobilität und Mobile Informationssysteme
- März 2017: Leitung Wissenschaftliches Programm der 17. Fachtagung „Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web“ (BTW) der Gesellschaft für Informatik (GI)
- seit 2016: Mitglied im Leitungsgremium des GI-Fachbereichs „Datenbanken und Informationssysteme“
- 2010 – 2016: Mitglied im Leitungsgremium der GI-Fachgruppe „Datenbanksysteme“
- 2019-2021: Mitglied im Präsidium der GI

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

- Wie können wir das Bild der Informatik in der Öffentlichkeit und insbesondere auch bei Schülerinnen und Schülern realistisch und attraktiv gestalten?
- Wie kann die GI Hochschulen und Universitäten durch ihr Netzwerk in ihren Aufgaben in Forschung und Lehre unterstützen?
- Wie kann die GI ihre Rolle als Fachverband in der aktuellen Entwicklung der Digitalisierung wahrnehmen – insbesondere durch Vernetzung im Themenbereich Smart City, in dem viele Kommunen mit örtlichen Hochschulen zusammenarbeiten?

Foto: GI

Dr. Jan Sürmeli

FZI Forschungszentrum Informatik

Telefon: +030 7017337339

E-Mail: suermeli@fzi.de

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

- Jahrgang 1984
- 2009 Abschluss als Diplom-Informatiker an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2009 – 2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2015 Promotion zum Dr. rer. nat. in Informatik an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2017 Berater bei der ITSO GmbH in Berlin
- 2017 – 2019 Postdoktorand an der Technischen Universität Berlin
- seit 2019 Postdoktorand am FZI Forschungszentrum Informatik
- seit 2021 Abteilungsleiter „Strategische und interdisziplinäre Projekte“ am FZI Forschungszentrum Informatik

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND COMMUNITY

- GI-Mitglied seit 2017
- Mitglied im GI Präsidium
- Mitglied im GI-Mentoring-Team
- Mit-Entwicklung des Leitfadens für geschlechtersensible Kommunikation in Bild und Sprache
- Mitglied im Leitungsgremium der GI-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Meine zentralen Ziele sind Nachwuchsförderung, die nachhaltige Mitgliederbindung sowie die Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Zur Stärkung des Informatik-Nachwuchses gehört für mich neben der Begeisterung und Ausbildung junger Menschen für die Informatik auch ihre Gewinnung als aktive GI-Mitglieder. Als GI müssen wir dazu auch klarstellen, wie gerade junge Mitglieder von unseren umfangreichen Angeboten und Netzwerken profitieren können, und Wege des aktiven Engagements in der GI aufzeigen. Nur so können wir langfristig Mitglieder binden.

Die Grundlage einer starken Informatik sehe ich in einer starken wissenschaftlichen Forschung, die jedoch das „Elfenbeinturm-Image“ ablegen und sich noch mehr den Interessen der Gesellschaft und der Wirtschaft öffnen muss. Die GI ist das Bindeglied, mit dem die Relevanz grundlegender Forschungsergebnisse für die Anwendung erforscht und demonstriert werden kann – zum Vorteil der Forschenden und der Anwendenden. Einen Transfer von und aus der Politik halte ich für ebenso notwendig. Aus meiner Sicht ist es Aufgabe der GI, aufzuklären, den öffentlichen Diskurs zu fördern und politische Entscheidungsprozesse durch ihre gebündelte Expertise zu unterstützen.

Mein inhaltlicher Fokus als Forscher liegt auf Vertrauen, Souveränität und Privatheit in der vernetzten Welt. In diesem Zusammenhang forsche ich an *sicheren digitalen Identitäten*. Wichtig sind mir hier insbesondere Aspekte wie die Datensparsamkeit, der sorgfältige Schutz der Privatheit der Akteure sowie der Aufbau von Ökosystemen, die die Souveränität aller beteiligten Stakeholder nachhaltig gewährleisten. Die GI hat in Deutschland die einzigartige Position, Themen wie diese in ihrer Gesamtheit neutral und mit fachlicher Stärke durch die entsprechenden Fachbereiche und Fachgruppen bearbeiten zu können. Mit ihrem einzigartigen Expert*innen-Netzwerk kann die GI zentraler Dreh- und Angelpunkt für den Wissensaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft werden.

Katharina Weitz MSc MSc

Universität Augsburg

Telefon: 0821 5982348

E-Mail: katharina.weitz@uni-a.de



*

Web: [Informationen über meine Person auf der Webseite der Uni Augsburg](#)

STATEMENT ZUR BEWERBUNG

- Ich möchte meine Expertise als Forscherin im Bereich KI, aber auch als Psychologin und Erzieherin einbringen, um die GI aktiv mitzugestalten.
- Ich möchte bei der Mitgestaltung der GI nicht nur forschungsrelevante Aspekte adressieren, sondern sehe die GI als Sprachrohr, um Informatik-Themen in Politik, Bildung und Wirtschaft zu platzieren.

PERSÖNLICHE ANGABEN

Geboren: 23.06.1986 in Brühl

Ausbildung: Staatlich anerkannte Erzieherin

Studium: Psychologie, BSc, MSc & Computing in the Humanities, MSc (Angewandte Informatik) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Engagement: Mitglied in den non-profit Netzwerken „[Women in AI](#)“ und „[Women in AI & Robotics](#)“

Assoziiertes Mitglied in der [Forschungsgruppe Elementarinformatik](#) der Universität Bamberg

Unterstützerin der [Data-Literacy-Charta des Stifterverbandes](#)

Mitautorin der Bücher „Pixel & Co.: Informatik in der Grundschule“, „Referate präsentieren mit PowerPoint für Dummies Junior“ sowie „Künstliche Intelligenz selber programmieren für Dummies Junior“

AKADEMISCHER UND BERUFLICHER WERDEGANG

Universität Augsburg, Lehrstuhl für Menschzentrierte Künstliche Intelligenz

seit 10.2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Promotionsziel

Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen, Erlangen

09.2017 - 09.2018 Studentische Hilfskraft in der Abteilung Bildanalyse, Gruppe Intelligente Systeme

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Köln

03.2017 - 08.2017 Studentische Hilfskraft in der Abteilung Schlaf- und Humanfaktoren

Otto-Friedrich-Universität, Bamberg

07.2015 - 12.2017 Studentische Hilfskraft und Mitglied der Forschungsgruppe Elementarinformatik an der Professur Angewandte Informatik/Kognitive Systeme

Gesundheitsamt, Erlangen

03.2011 - 09.2018 Honorarkraft für Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte

Liebfrauenhaus, Herzogenaurach

10.2009 - 04.2016 Erzieherin in der Offenen Ganztageschule und im Betreuten Wohnen für junge Erwachsene

Kindergarten St. Marien, Erlangen

09.2007 - 09.2009 Erzieherin & Gruppenleiterin

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND COMMUNITY

- 07.2021 Mitglied im Auswahlausschuss für die GI-Junior-Fellows 2021
- 03.2021 Webinar im Rahmen des KI-Camps 2021
- 02.2021 Vortrag zum Thema Erklärbare KI bei der GI-Regionalgruppe Würzburg
- seit 10.2020 GI-Junior-Fellow
- seit 01.2019 GI-Mitglied

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Meine Anliegen, die ich als GI-Junior-Fellow verfolge, möchte ich auch in meine Tätigkeit im GI-Präsidium einbringen. Diese Anliegen lassen sich wie folgt schlagwortartig benennen:

- Gesellschaft: Wissen über KI schaffen
- Pädagogik: KI-Bildung für alle
- Politik: Transparente und vertrauenswürdige KI

Durch meine Berufserfahrung als Wissenschaftlerin und Erzieherin weiß ich, wie anspruchsvoll es sein kann, theoretische Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, insbesondere was die verständliche Aufbereitung betrifft. Die GI setzt dies seit Jahrzehnten erfolgreich um und erreicht damit ein sehr breit gefächertes Zielpublikum: (angehende) Wissenschaftler:innen im Rahmen der Spring School in Günne oder des KI-Camps, Forschende durch die KI-Konferenz oder die INFORMATIK Konferenz, junge Menschen durch den Informatik-Biber oder Politik und Gesellschaft durch zahlreiche Positionspapiere. Dieser Tradition möchte ich gerne folgen und die Themen, mit denen ich mich seit Jahren beschäftige und die sich zusammenfassend unter dem Schlagwort „Menschzentrierte Künstliche Intelligenz“ zusammenfassen lassen, adressieren.

Gesellschaft: Wissen über KI schaffen

Ich setze mich in Vorträgen, Interviews und Schriftbeiträgen für die Vermittlung von Wissen über KI ein. Insbesondere Personen, die noch keine Erfahrungen mit KI-Anwendungen sammeln konnten, sind oft besorgt, dass KI ihnen Schaden zufügt, sie benachteiligt oder in Form einer starken KI die Kontrolle über ihr Leben übernimmt. Ich identifiziere mich stark mit der Mission der GI, ein differenziertes Bild der Informatik in der Öffentlichkeit zu vermitteln. Die Öffentlichkeitsarbeit ist mir ein besonderes Anliegen, da sie maßgeblich zur Diskussion und Auseinandersetzung mit relevanten Themen der Informatik beiträgt. Neue Wege der Wissensvermittlung, aber auch der Kommunikation werden notwendig sein, um zukünftig Menschen zu erreichen und die GI nach außen sichtbar zu halten. Ich möchte in meiner Tätigkeit im Präsidium neue Impulse setzen und zum Diskurs anregen.

Pädagogik: KI-Bildung für alle

Die Ausbildung und Förderung von mündigen Bürger:innen im Rahmen eines demokratischen Selbstverständnisses ist es, dass diese in Schule und Ausbildung mit Informatik- und KI-Themen konfrontiert werden. Hierfür befürworte ich die Mission der GI, für gut ausgebildeten Nachwuchs zu sorgen.

Als ausgebildete Erzieherin möchte ich mich als Präsidiumsmitglied dafür einsetzen, dass Pädagog:innen und Lehrkräfte bei der Gestaltung und Weiterbildung im Bereich KI, Informatik und digitaler Bildung unterstützt werden.

Politik: Transparente und vertrauenswürdige KI

KI ist nun – wenn auch mit einiger Verspätung – im politischen und gesellschaftlichen Diskurs angekommen. Obwohl erste Schritte getan wurden, müssen diese meiner Meinung nach noch stärker verfolgt werden, um eine wertschöpfende Anwendung von KI am Innovationsstandort Deutschland zu gewährleisten. Politik und Unternehmen sind auf den Input von Fachgesellschaften wie der GI angewiesen, die fachliche, aber auch soziale und ethische Fragestellungen kritisch beleuchtet.

Ich möchte meine Kenntnisse aus der industrienahen Forschung (Fraunhofer, acatech) in die Präsidiumsarbeit einbringen, um die Anforderungen, Herausforderungen und Chancen, die beim Einsatz von KI zum Tragen kommen, zu adressieren und im Rahmen meiner Tätigkeit als Präsidiumsmitglied aktiv an Handlungsempfehlungen, Positionspapiere, Vorträgen und anderen öffentlich zugänglichen Beiträgen mitwirken, die eine transparente und vertrauenswürdige KI als Ziel ansetzt.

Foto: privat